



seminare 2012

weyer akademie



Expertenwissen für das Ingenieurwesen



Als Mitglied des konzern- und lieferantenunabhängigen Unternehmensverbundes von Ingenieur- und Consulting-Unternehmen, der weyer gruppe, bündelt die weyer akademie das enorme know-how der gesamten Gruppe und stellt es in maßgeschneiderten Seminaren, Workshops und Inhouse-Schulungen zur Verfügung.

Unsere Referenten kommen direkt aus der Praxis und wickeln jährlich mehr als 500 Projekte ab. Dadurch sind unserer Seminare immer am Puls der Zeit. Ob Neuregelungen, Überarbeitungen oder Änderungen, z.B. in der Gesetzeslage, bei uns erhalten Sie keine veralteten Informationen, eben...

...von Praktikern für Praktiker



Inhalt/Seminare:

Seite

- Anlagenbezogener Gewässerschutz und die VAWS in der betrieblichen Praxis 4
- Luftfrachtsicherheit - Neue Anforderungen für Bekannte Versender 6
- ATEX-Produktrichtlinie 94/9/EG 8
- ATEX-Betriebsrichtlinie 1999/92/EG - das Explosionsschutzdokument 10
- Umgang mit Gefahrstoffen - Grundlagen, Einstufung & Kennzeichnung nach GHS/CLP 12
- Auslegung von Sicherheitsventilen bei ein- oder zweiphasigem Abblasen 14
- SIL in der praktischen Anwendung 16
- Stressberechnung von Rohrleitungen 18
- Genehmigungsmanagement für Biogasanlagen 20
- Brandschutz im Bestand – Fortbildung für Brandschutzbeauftragte nach vfdb 22
- Unsere Referenten 26
- Organisatorisches 28
- Anmeldung 30

Unsere Themen- und Fachgebiete:

Anlagensicherheit, Explosionsschutz, Störfallverordnung, Maschinenrichtlinien, Brandschutz, Wasserrecht, Umweltschutz, Luftfrachtsicherheit, Optimierung von verfahrenstechnischen Produktionsanlagen
Alle unsere Seminare können auch exklusiv als Inhouse-Schulung zu Ihrem Wunschtermin gebucht werden. Auf Anfrage stellen wir gerne weitere Themen/Seminare nach Ihren Bedürfnissen zur Verfügung.

Sie suchen einen Seminarraum?

Auch hierzu dürfen Sie uns gerne ansprechen.



Anlagenbezogener Gewässerschutz und die VAWS in der betrieblichen Praxis

Zurzeit befindet sich das nationale Wasserrecht in einer grundsätzlichen Umbruchphase, da vormalig länderspezifische Regelungen (VAWS) durch eine bundeseinheitliche Verordnung ersetzt werden sollen. Eine entgeltliche Verabschiedung soll in 2012 erfolgen und bringt zwangsläufig Änderungen mit sich.

Das Seminar gibt einen umfassenden und praxisorientierten Überblick über die aktuellen Anforderungen und einen Ausblick auf mögliche Veränderungen, die an Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen im industriellen und gewerblichen Bereich gestellt werden.

Neben den rechtlichen und technischen Grundlagen werden den Teilnehmern Entscheidungshilfen für die Planung und Nachrüstung von Anlagen sowie für die Auswahl von technischen Systemen vermittelt. Insbesondere durch die Berücksichtigung der zukünftigen Entwicklung im Wasserrecht wird die Rechts- und Planungssicherheit erhöht.

Dieses Seminar gilt als Sachkundenachweis gemäß WHG/VAWS für Fachbereichsverantwortliche, Gewässer- bzw. Umweltschutzbeauftragte.

Zielgruppe

Anlagenbetreiber- und -planer, Gewässer- bzw. Umweltschutzbeauftragte, Behördenvertreter, Sachverständige und Gutachter sowie Fachbetriebsverantwortliche

Seminarinhalt

- Rechtliche und technische Begriffsbestimmungen zukünftig Bundes-VAWS
- Grundsatzanforderungen und Bestimmung von Gefährdungspotentialen
- Einstufung von wassergefährdenden Stoffen und Stoffgemischen
- Anforderungen an Tanks und Behälter, Rohrleitungen sowie Sicherheitseinrichtungen
- Anforderungen an die Dichtheit von Auffangräumen und Ableitflächen
- Auslegung des Rückhaltevermögens von Auffangräumen
- Genehmigung und Betrieb inkl. Instandhaltung und Prüfung von Anlagen
- Zivil- und strafrechtliche Aspekte

Seminarleiter/Referent

Dr. Uwe Nachstedt

Leiter des Fachbereichs Gewässerschutz bei der horst weyer und partner gmbh, Düren

Termine

Mi 14.03.2012, Köln

Do 22.03.2012, Düren

Preis: 650,00 € zzgl. MwSt.



Luftfrachtsicherheit - Neue Anforderungen für Bekannte Versender

Durch kriminelle und terroristische Machenschaften hat sich der Umgang im Bereich Luftfracht stark verändert. In den EU-Verordnungen 300/2008 und 185/2010 sind die einzuhaltenden Vorschriften und Standards für die Luftfrachtsicherheit enthalten.

Speziell für Luftfracht versendende Unternehmen haben sich die Anforderungen an die Aufrechterhaltung des Status als sog. Bekannter Versender mit Inkrafttreten der EU-Verordnung 185/2010 am 29.04.2010 gravierend verändert.

Das Seminar geht speziell auf die Anforderungen an Luftfracht versendende Unternehmen ein, die den Status als Bekannter Versender erlangen oder aufrechterhalten möchten. Die Erläuterungen und praktischen Beispiele des Vortrags sowie die enthaltenen Unterlagen ermöglichen Ihnen einen sicheren Umgang mit der neuen Situation.

Zielgruppe

Führungskräfte, Logistiker und Verantwortliche/Beauftragte für die Sicherheit aus Luftfracht versendenden Unternehmen

Seminarinhalt

- Überblick über Entwicklungen und Instrumente der Logistik im Bereich Sicherheit
- Prinzipien der Luftfrachtsicherheit
- Anforderungen an Bekannte Versender
- Erläuterung der Inhalte des Muster-Sicherheitsprogramms für Bekannte Versender

Seminarleiter/Referent

Dipl.-Kfm. Ralf Koss, MBA

Logistik-Manager der horst weyer und partner gmbh, Düren

Termine

Di 07.02.2012, München

Mi 08.02.2012, Hamburg

Do 09.02.2012, Köln

Preis: 350,00 € zzgl. MwSt.

Die Richtlinie 94/9/EG (ATEX 95) regelt das Inverkehrbringen von Geräten und Schutzsystemen zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen. Im Rahmen der Erfüllung der grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wird über eine Zündgefahrenanalyse der Nachweis des sicheren Betriebes geführt. Für die nicht elektrischen Geräte werden die entsprechenden Anforderungen u.a. in der Normenreihe DIN EN 13463 beschrieben. Dabei kann die Zündgefahrenbewertung u.a. auch für die Beurteilung bereits vorhandener Geräte/Anlagen - z.B. im Rahmen der Erstellung des Explosionsschutzdokumentes - von Bedeutung sein.

Das Seminar vermittelt zunächst einen Überblick über die formellen Hintergründe und Anforderungen im Rahmen der Umsetzung der Richtlinie. Anhand ausgewählter Beispiele wird die konkrete Umsetzung, die sich aus DIN EN 13463 Teil 1 (Grundlagen), Teil 5 (Konstruktive Sicherheit) und Teil 6 (Zündquellenüberwachung) ergibt, vorgestellt.

Zielgruppe

Hersteller explosionsgeschützter Geräte, Ingenieure und Mitarbeiter aus den Bereichen Konstruktion, Entwicklung und Vertrieb sowie Personen, die sich mit der Planung und der sicherheitstechnischen Beurteilung und Überprüfung von Geräten/Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen befassen.

Seminarinhalt

- Inhalte der Richtlinie 94/9/EG
- Konformitätsbewertungsverfahren
- Stand der europäischen Normung
- Umsetzung der Normenreihe DIN EN 13463
- Zündgefahrenbewertung anhand praktischer Beispiele
- Kennzeichnung von Geräten, Komponenten, Schutzsystemen etc.

Seminarleiter/Referent

Dr.-Ing. Klaus Wörsdörfer
horst weyer und partner gmbh, Düren.

Dipl.-Ing. Bertram Schneider
horst weyer und partner gmbh, Düren.

Termine

Di 13.03.2012, Hamburg
Do 15.03.2012, München

Preis: 650,00 € zzgl. MwSt.



Für alle Arbeitsplätze, an denen gefährliche explosionsfähige Atmosphären auftreten können, fordert die Betriebsicherheitsverordnung die Erstellung von Explosionsschutzdokumenten. Eine explosionsfähige Atmosphäre kann überall dort auftreten, wo Mitarbeiter mit brennbaren Gasen, Dämpfen, Flüssigkeiten und Stäuben umgehen.

Das Explosionsschutzdokument beschreibt die Vorkehrungen, die getroffen werden müssen, um den Explosionsschutz sicherzustellen. Als rechtliche Grundlage zur Erstellung dient § 6 der BetrSichV. Mit Hilfe des Explosionsschutzdokuments kann die Explosionsgefährdung und deren Bewertung ermittelt werden. Darauf aufbauend werden die entsprechenden Vorkehrungen getroffen, um Explosionen zu verhindern, die explosionsgefährdeten Bereiche werden in Zonen aufgeteilt.

Im Rahmen des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer die wesentlichen Grundlagen zur Erstellung eines Explosionsschutzdokuments und üben anhand von Fallbeispielen die Umsetzung in den betrieblichen Alltag.

Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an Technische Leiter, Ingenieure, Meister, Betriebsleiter, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Hersteller und Betreiber von Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen, Fach- und Führungskräfte sowie alle Interessierten.

Seminarinhalt

- Das Explosionsschutzdokument der BetrSichV in der Praxis
- Methoden des Explosionsschutzes - Erläuterung der technischen Grundlagen
- Umgang mit den relevanten Vorschriften und Normen
- Erstellung von Explosionsschutzdokumenten anhand von praktischen Beispielen

Seminarleiter/Referent

Dr.-Ing. Klaus Wörsdörfer
horst weyer und partner gmbh, Düren.

Dipl.-Ing. Bertram Schneider
horst weyer und partner gmbh, Düren.

Termine

Mi 14.03.2012, Frankfurt
Do 22.03.2012, Magdeburg

Preis: 650,00 € zzgl. MwSt.



Seit dem 01.12.2010 ist die neue Gefahrstoffverordnung in Kraft. Diese Verordnung stellt die europäische Umsetzung der GHS dar. Im Rahmen der Veranstaltung werden die wesentlichen Grundlagen der Gefahrstoffverordnung vermittelt. Die praktische Umsetzung in den betrieblichen Alltag steht dabei im Vordergrund. Es wird ein Überblick über die Änderungen bei der Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien, die der Wechsel der Einstufungs- und Kennzeichnungspflicht mit sich bringt, gegeben. Den Teilnehmern wird aufgezeigt, welche Rechte und Pflichten sie zukünftig haben und wie diese erfüllt werden können. Es werden die Auswirkungen auf Sicherheitsdatenblätter, Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen ebenso besprochen wie die rechtliche Bedeutung für Technische Regeln, Gefahrstoffe und die Einstufung von Zubereitungen.

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Fach- und Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte, Sicherheitsbeauftragte, Betriebs- und Personalräte, Arbeitsmediziner und Mitarbeiter, die mit Gefahrstoffen umgehen.

Seminarinhalt

- Inhalte, Aufbau und Ziele der Gefahrstoffverordnung
- Grundlagen GHS und CLP / Ziele von GHS
- Abgrenzung REACH und GHS / CLP
- Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen und Zubereitungen
- Piktogramme und Gefahrenklassen, Gefahren- und Sicherheitshinweise
- Die Technischen Regeln Gefahrstoffe (TRGS)
- Mindeststandards beim Umgang mit Gefahrstoffen (TRGS 500)
- Verantwortung und Haftung im Gefahrstoffmanagement
- Übergangsfristen
- Auswirkungen auf Sicherheitsdatenblätter, Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen und andere Rechtsbereiche
- Gliederung und Inhalt der Betriebsanweisung
- Dokumentationspflichten

Umsetzung in die betriebliche Praxis

Seminarleiter/Referent

Dr. Heinz Herzog
Chemie Innovation Sicherheit Herzog, Herzogenrath

Termine

Do 15.03.2012, Hamburg
Do 22.03.2012, Frankfurt

Preis: 650,00 € zzgl. MwSt.



Auslegung von Sicherheitsventilen bei ein- oder zweiphasigem Abblasen

Ein zentraler sicherheitstechnischer Aspekt bei der Planung verfahrenstechnischer Anlagen ist die wirksame Verhinderung unzulässig hoher Überdrücke in den Prozessanlagen im Falle von Betriebsstörungen. In vielen Fällen kann dies nur durch die Installation von Sicherheitsventilen bzw. allgemein mechanischen Überdrucksicherungen gewährleistet werden. Für die Auslegung dieser Sicherheitseinrichtungen stehen, insbesondere wenn der Austrag von Zweiphasen-Gemischen zu berücksichtigen ist, verschiedene Auslegungsvorschriften zur Wahl. Darüber hinaus sind neben dem Sicherheitsventil auch immer die Zuströmleitung sowie ggf. nachgeschaltete Systeme zu betrachten.

Das Seminar gibt einen allgemeinen Überblick über den Themenkomplex sowie die zu beachtenden gesetzlichen Randbedingungen. Wesentlicher Schwerpunkt ist die Vermittlung eines praxisnahen Überblicks zur Auslegung und Auswahl geeigneter Sicherheitsventile. Hierbei werden gängige Berechnungstools für die Auslegung vorgestellt. Als Abschluss des Seminars werden typische beispielhafte Auslegungsrechnungen durchgeführt. Insbesondere hierbei wird der Fokus auf die Auslegung zweiphasig abblasender Sicherheitsventile gelegt. Alle Teilnehmer sollen nach diesem Seminar in der Lage sein, Sicherheitsventile unter Beachtung gesetzlicher Vorgaben auslegen und berechnen zu können.

Zielgruppe

Anlagenbetreiber- und -planer

Seminarinhalt

- Bauarten und Wirkungsweisen von Sicherheitsventilen
- Gründe für einen unzulässigen Druckanstieg
- Bestimmung des abzuführenden Massenstromes des Sicherheitsventils
- Berechnung der erforderlichen Sicherheitsventilfläche
- Berücksichtigung der Zuströmleitung und nachgeschalteter Systeme
- Beispielrechnungen

Seminarleiter/Referent

Dipl.-Ing. Bernhard Schmitz
horst weyer und partner gmbh, Düren

Termine

Mi 14.03.2012, Magdeburg
Mi 21.03.2012, Frankfurt

Preis: 650,00 € zzgl. MwSt.



Sobald sicherheitsgerichtete Funktionen einer Prozessanlage mit Mitteln der Prozessleittechnik (PLT) realisiert werden sollen, ist die Zuverlässigkeit dieser PLT-Maßnahmen entsprechend nachzuweisen. Mit der Einführung des Safety Integrity Levels (SIL) wurde hierzu eine europaweit einheitliche Systematik definiert. Diese Systematik beschreibt die, basierend auf einer Risikobetrachtung, im Einzelfall an das sicherheitsgerichtete System zu stellenden Anforderungen, deren Umsetzung sowie die im späteren Betrieb erforderlichen Prüfungen.

Hauptziel des Seminars ist die Vermittlung eines kompakten, praxisbezogenen Leitfadens für Bewertung, Auswahl, Auslegung und Nachweis sicherheitsgerichteter Systeme. Dieser Leitfaden beinhaltet die Ermittlung des erforderlichen SIL unter Berücksichtigung der möglichen Auswirkungen, die Auswahl und Ausführung geeigneter PLT-Maßnahmen sowie den Nachweis dieser Maßnahme. Als Abschluss des Seminars wird die SIL-Einstufung im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung simuliert und der SIL-Nachweise hierfür durchgeführt.

Alle Teilnehmer sollen nach diesem Seminar in der Lage sein, SIL-Einstufungen und -Nachweise durchführen zu können.

Zielgruppe

Anlagenbetreiber- und -planer

Seminarinhalt

- Theoretischer Überblick zum Themenkomplex
- Anwendungsbeispiele für den Einsatz von sicherheitsgerichteten PLT-Maßnahmen
- Ermittlung des erforderlichen SIL-Nutzung des Risikographen
- Auswahl geeigneter PLT-Maßnahmen
- Nachweis des SIL
- Simulation einer SIL-Einstufung und dem zugehörigen SIL-Nachweis

Seminarleiter/Referent

Dipl.-Ing. Frank Kalz

horst weyer und partner gmbh, Düren

Termine

Mi 14.03.2012, Hamburg

Fr 23.03.2012, Frankfurt

Preis: 650,00 € zzgl. MwSt.



Für die fachgerechte Konstruktion von Rohrleitungssystemen im verfahrenstechnischen Anlagenbau ist eine Systemanalyse unabdingbar, in vielen Fällen sogar vom Gesetzgeber vorgeschrieben.

Das Seminar vermittelt einen intensiven Einblick, wie ein dokumentiertes und gesetzeskonformes Engineering ein Organisationsverschulden hinsichtlich der Anlagensicherheit und des Umweltschutzes bereits in der Planungsphase ausschließen kann. Die Vorteile einer Systemanalyse sind u.a. geringere Investitions- und Instandhaltungskosten, ein sicherer Betrieb der Anlage und die optimierte Auslegung der anschließenden Rohrleitungen.

Zielgruppe

Anlagenplaner und -betreiber

Seminarinhalt

- Zielstellungen in der Stressberechnung
- Typische Anwendungsfälle für
 - statistische Analysen
 - dynamische Analysen
- Normen und Regelwerke
- Projektabwicklung und Dokumentation

Seminarleiter/Referent

Dipl.-Ing. Dieter Schweda
Ingenieurbüro TUSS GmbH Merseburg

Dipl.-Ing. Maik Lakony
Ingenieurbüro TUSS GmbH Merseburg

Termine

Di 13.03.2012, Magdeburg
Di 20.03.2012, Frankfurt

Preis: 650,00 € zzgl. MwSt.



Genehmigungsmanagement für Biogasanlagen

Quelle: UTS Biogastechnik GmbH

Aufgrund der zunehmend konsequenteren Umsetzung der technischen Anforderungen, der strikteren Anwendung des gesetzlichen Reglements und der Verschärfung der behördlichen Auflagen, werden Anlagenbetreiber gegenwärtig verstärkt in die Pflicht genommen. Insbesondere Errichter und Betreiber von Biogasanlagen werden, bedingt durch das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG), ihre bereits vorhandenen Anlagen erweitern und bei neuen Projekten die Einspeisung von Biogas in das Erdgasnetz prüfen.

Im Seminar erhalten die Teilnehmer praxisnahe Hinweise zu den einzuhaltenden technischen Vorschriften und deren Umsetzung. Durch die kleinen Teilnehmergruppen können individuelle Fragen, wie: „Führen größere Lager volumen zwangsläufig dazu, dass die Anlagen genehmigungsrechtlich unter die Störfallverordnung fallen?“, häufig direkt beantwortet werden.

Zielgruppe

Anlagenbetreiber und -planer, Behörden

Seminarinhalt

- Genehmigungsverfahren
- Management in der Praxis
- Erforderliche Gutachten
- Sicherheitstechnik bei Biogasanlagen mit Bezug auf Explosionsgefährdung und resultierende Schutzmaßnahmen

Seminarleiter/Referent

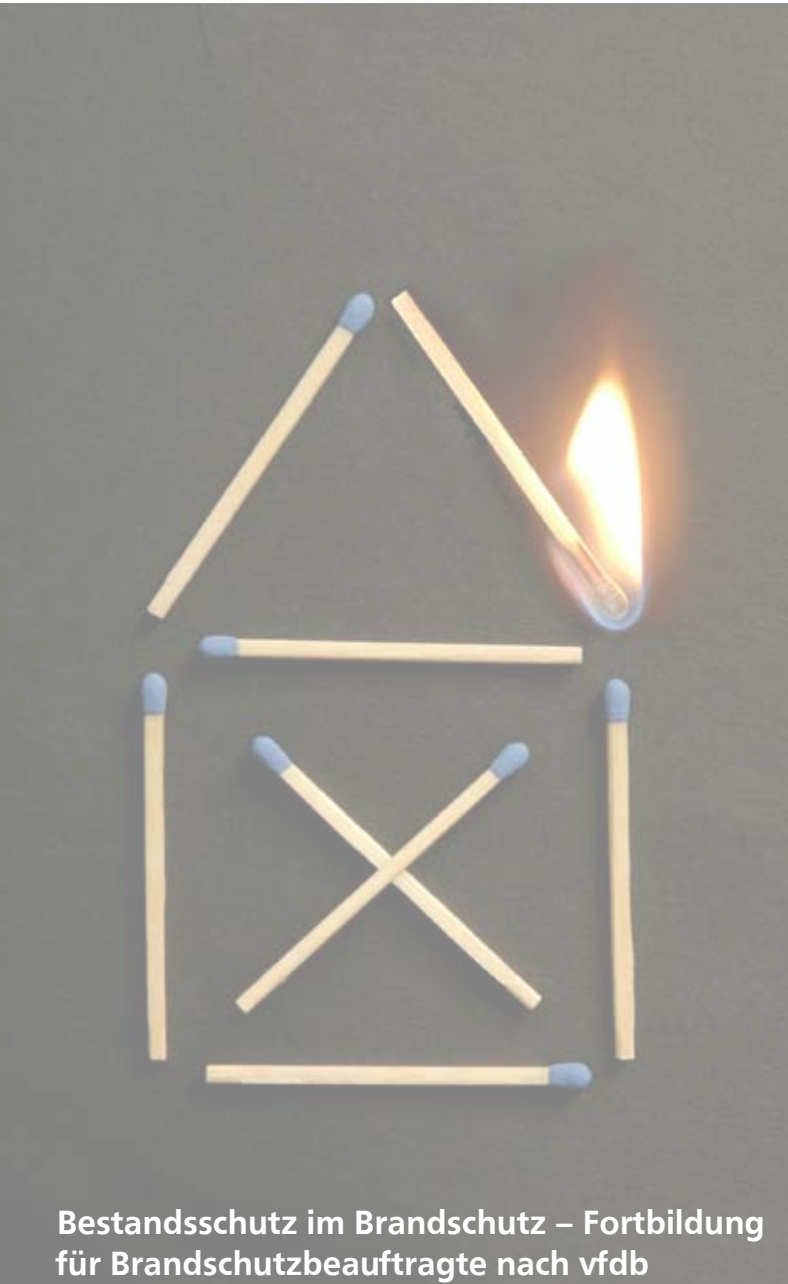
Dipl.-Ing. Christiane Durain
horst weyer und partner gmbh, Düren

Dipl.-Ing. Frank Gutte
IBExU Institut für Sicherheitstechnik GmbH, Freiberg

Termine

Di 07.02.2012, Schwerin
Mi 08.02.2012, Hannover
Do 09.02.2012, Würzburg

Preis: 650,00 € zzgl. MwSt.



In den letzten Jahren beschäftigt das Thema Bestandsschutz im Brandschutz zunehmend Anlagenbetreiber, Bau- und Anlagenplaner, Projektleiter und Brandschutzbeauftragte. Im Mittelpunkt stehen hierbei vor allem Fragen zu nachträglichen brandschutztechnischen Ertüchtigungen aufgrund geänderter Rechts- oder Sachlage. Auch rechtliche und technische Anforderungen bei der Planung von Erweiterungen im Bestand sind häufig komplex, so dass im Rahmen der Konzeptfindung der Bestandsschutz häufiger als gewollt ein Thema wird. Interessant wird es, wenn Brandschauen oder Baubegehungen anstehen und der Brandschutz für einen Standort oder ein durchgeführtes Projekt durch Mitarbeiter der Brandschutzdienststelle oder Bauordnungsbehörde bewertet und diskutiert wird. Nicht selten kommt es hierbei auch zu Auseinandersetzungen, die dann durch Juristen geklärt werden müssen, obwohl eine außergerichtliche Einigung in der Regel möglich gewesen wäre. Es sind jedoch nicht nur diese Personen, für die das Thema Bestandsschutz im Brandschutz eine Rolle spielt. Im Rahmen von Ertüchtigungen oder Erweiterungen ist es in der Projektarbeit immer wichtig, kompetenter Ansprechpartner für Sachverständige und Brandschutzfachplaner zu sein. Auch gilt es bei Projekten im Bestand, ggf. den Feuerversicherer und deutlich vor der Inbetriebnahme auch den Prüfsachverständigen mit „ins Boot zu nehmen“. Ein zentraler Punkt in der Zusammenarbeit ist, inwieweit der Brandschutz aktuellen Vorgaben und Regelwerken angepasst werden muss und unter welchen Kriterien ggf. Ertüchtigungen hinsichtlich des Brandschutzes durchführbar sind. Ein strittiger Punkt ist hierbei immer auch, ob so genannte Kompensationsmaßnahmen für baulich nicht mehr darstellbare Maßnahmen in „historisch gewachsenen Gebäuden“ gefunden werden können.

Die Teilnahme am Seminar gilt als Fortbildungsnachweis für Brandschutzbeauftragte gemäß den Richtlinien der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V.

Zielgruppe

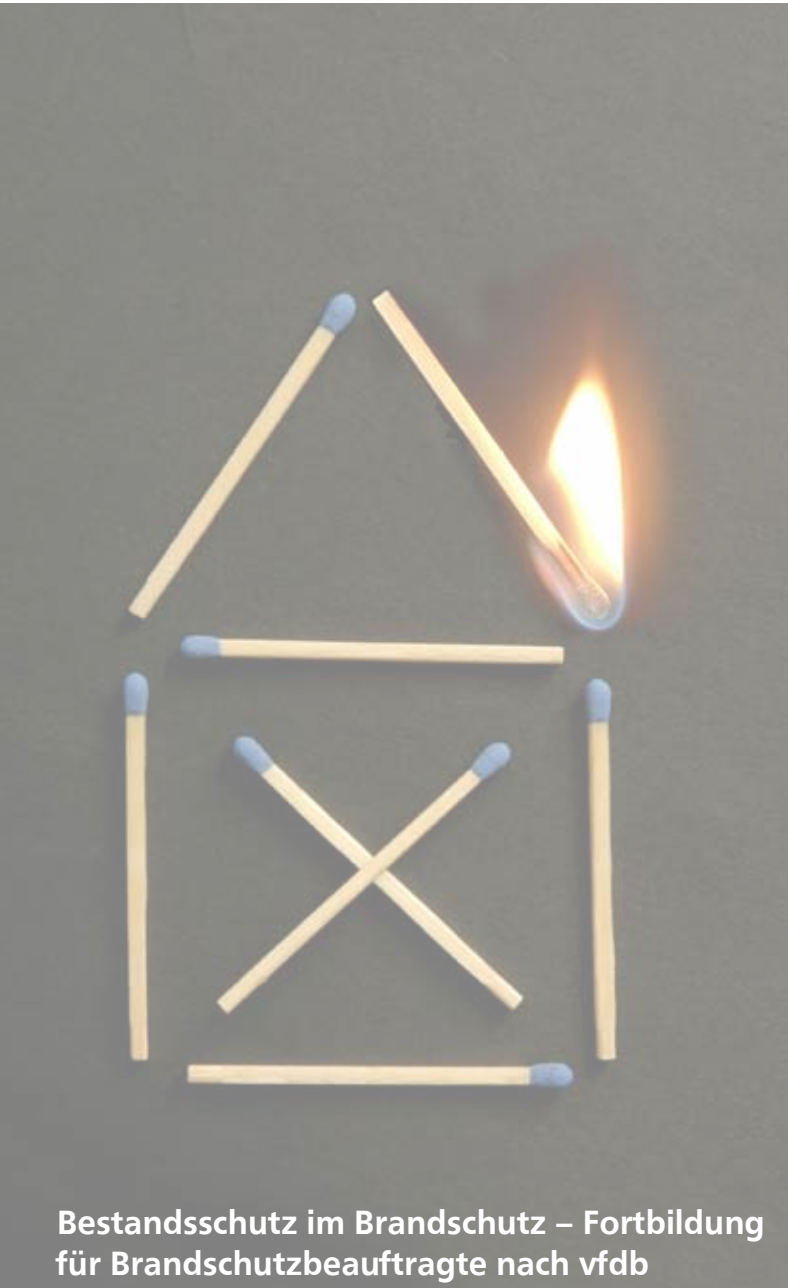
Brandschutzbeauftragte, Projektleiter, Bau- und Anlagenplaner, Anlagenbetreiber, Mitarbeiter von Bauordnungsbehörden und Brandschutzdienststellen

Seminarleiter/Referent

Dipl.-Physiker Robert Schütz
horst weyer und partner gmbh, Düren

Seminarinhalt

siehe nachfolgende Seite



Seminarinhalt

1. Tag – Bestandsschutz im Brandschutz:

(Kurzvorträge mit anschließender Diskussion)

- aus Sicht eines Anlagenbetreibers
- aus Sicht eines Sachverständigen
- aus Sicht einer Bauordnungsbehörde
- aus Sicht einer Brandschutzdienststelle
- aus Sicht eines Feuerversicherers
- aus Sicht eines Juristen

2. Tag – Bestandsschutz im Brandschutz:

(Kurzvorträge mit anschließender Diskussion)

- aus Sicht eines Brandschutzbeauftragten
- aus Sicht eines Brandschutzfachplaners
- aus Sicht eines Prüfsachverständigen
- Bestandsschutz im Brandschutz an einem Beispiel aus der Entsorgungs- und Recycling-Industrie

Nachfolgende Referenten konnten u.a. für die Veranstaltung gewonnen werden:

Herr Olaf Scholten

Dräger Safety AG & Co. KGaA

Herr Torsten Schröder

VdS Schadenverhütung GmbH

Herr Stefan Koch

Cornelius, Bartenback, Haesemann & Partner

Herr Robert Schütz

horst weyer und partner gmbh

Termine

10. & 11.05.2012, Köln

Preis: 1.250,00 € zzgl. MwSt.

Dr.-Ing. Klaus Wörsdörfer

Leiter Bereich Consulting der horst weyer und partner gmbh in Düren. Er ist seit vielen Jahren auf dem Gebiet der Anlagensicherheit und des Explosionsschutzes tätig und Mitarbeiter in verschiedenen Arbeitskreisen mit dem Schwerpunkt Anlagensicherheit.

Dipl.-Ing. Christiane Durain

Projektingenieurin der horst weyer und partner gmbh in Düren. Sie ist seit vielen Jahren im Anlagenbau für Wasser, Abwasser und Biogas tätig, die letzten 5 Jahren verstärkt im Bereich Genehmigungsverfahren nach BImSchG. Darüber hinaus ist sie QM-Beauftragte (TAR) (Industrie), Gefahrgutbeauftragte und Betriebsbeauftragte Abfall.

Dipl.-Ing. Frank Gutte

Sachverständiger nach § 29a BImSchG, Prüflingenieur für Schutzsysteme und Geräte zum Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen nach RL 94/9/EG des IBExU Institut für Sicherheitstechnik GmbH, Freiberg.

Dr. Heinz Herzog

Geschäftsführer der CIS Herzog in Herzogenrath. Er hat langjährige Erfahrung in der Unternehmensentwicklung und im Behördenmanagement. Insbesondere im Management der CWS Lackfabrik hat er die Weiterentwicklung nachhaltig mitgeprägt. Nicht zuletzt erhielt die CWS den Umweltpreis Responsible Care der IGBCE 2001. 2005 führten die Aktivitäten zur Ethikauszeichnung. Seit mehr als 15 Jahren ist er als Unternehmensvertreter in internationalen und nationalen Verbänden, Ausschüssen und Kammern tätig, sowie seit 5 Jahren REACH-Beauftragter gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.

Dipl.-Ing. Frank Kalz

Projektingenieur der horst weyer und partner gmbh in Düren, Arbeitsbereich EMSR-Planung verfahrenstechnischer Anlagen. Im Rahmen der Tätigkeiten ist er zuständig für die Erstellung von SIL-Nachweisen gemäß DIN EN 61511 bzw. VDE/VDI-Richtlinie 2180.

Dipl.-Kfm. Ralf Koss, MBA

Logistik-Manager der horst weyer und partner gmbh in Düren. Er ist seit mehreren Jahren in logistischen Beratungsfunktionen in den Bereichen Industry und Defense tätig, darüber hinaus Dozent an der Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Technische Logistik, Mitglied im Effizienz-Cluster LogistikRuhr, Experte im vorbeugenden personellen Sabotageschutz und für Logistik-Security sowie Gefahrgutbeauftragter.

Dipl.-Ing. Maik Lakony

Berechnungsingenieur im Ingenieurbüro TUSS. Im Mittelpunkt seiner Tätigkeit steht die Festigkeitsberechnung, insbesondere die Stressberechnung von Rohrleitungssystemen. Er verfügt außerdem über Erfahrungen in der FEM-Analyse von Anlagenkomponenten.

Dr. Uwe Nachstedt

Leiter des Fachbereichs Gewässerschutz bei der horst weyer und partner gmbh in Düren. Er ist seit über 15 Jahren als Gutachter und VAWS-Sachverständiger bundesweit für industrielle und gewerbliche Anlagen tätig. Neben der Erstellung entsprechender Gutachten und Prüfberichte stehen hierbei insbesondere für Altanlagen die Ermittlung und Bewertung praxistauglicher Nachrüstungskonzepte im Mittelpunkt. Die im Rahmen dieser Tätigkeiten gewonnenen Erfahrungen vermittelt Herr Dr. Nachstedt als Referent in zahlreichen Seminaren und Schulungsveranstaltungen.

Dipl.-Ing. Bernhard Schmitz

Leiter des Bereiches Engineering bei der horst weyer und partner gmbh in Düren. Er ist seit mehreren Jahren im Bereich der verfahrenstechnischen Anlagenplanung tätig. Dort steht neben der Funktion der Anlagen(-teile) auch immer die sicherheitsgerechte Auslegung im Fokus. Herr Schmitz leitete die Entwicklung eines Software-Tools für die Auslegung und Dokumentation von Sicherheitsventilen, die erfolgreich von der weyer gruppe eingesetzt wird.

Dipl.-Ing. Bertram Schneider

Leiter des Fachbereichs Explosionsschutz bei der horst weyer und partner gmbh in Düren und seit über 25 Jahren als Gutachter und Sachverständiger (Anerkennung nach § 29a BImSchG und VAWS) für industrielle und gewerbliche Anlagen tätig. Darüber hinaus ist er Referent zahlreicher Seminare und Schulungsveranstaltungen.

Dipl.-Ing. Dieter Schweda

Geschäftsführer des Ingenieurbüro TUSS kann auf langjährige Erfahrungen in der Planung, Montageleitung, Inbetriebnahme und dem Betreiben von Anlagen der chemischen Großindustrie aufbauen. Er konnte außerdem umfangreiche Kenntnisse bei der Planung und Bauleitung von erdverlegten Rohrleitungen sammeln. Einer der Tätigkeitsschwerpunkte der Firma TUSS ist die Planung und Berechnung von Rohrleitungen.

Dipl.-Phys. Robert Schütz

Leiter des Fachbereichs Brandschutz bei der horst weyer und partner gmbh in Düren. Er ist Mitglied des vfdb und in verschiedenen Arbeitskreisen des industriellen Brandschutzes tätig. Er besitzt eine mehrjährige Erfahrung im Rahmen der Durchführung brandschutztechnischer Projekte im Bestand. In diesem Zusammenhang sind auch seine umfangreichen Kenntnisse in der Zusammenarbeit mit Betreibern, Behörden und Versicherern zu nennen. Darüber hinaus ist er als Referent in Fortbildungsveranstaltungen tätig.



Seminarablauf

Alle Seminare finden 1-tägig von 9:00 bis ca. 17:00 Uhr statt.
Die Kosten für ein Seminar beinhalten Seminarmaterialien, Teilnahmezertifikat, Mittagessen, Snacks und Pausengetränke.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Antwortabschnitt per Fax, per E-Mail oder über unsere Homepage an. Sie erhalten eine Bestätigung, sofern noch freie Plätze vorhanden sind - andernfalls informieren wir Sie sofort. Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge der Eingänge berücksichtigt.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Bis zu 10 Tage vor Seminarbeginn ist eine Stornierung (nur schriftlich) kostenfrei. Danach werden 70 % der Teilnahmegebühr erhoben. Bei Nicht-Teilnahme oder Stornierung am Veranstaltungstag wird die vollständige Teilnahmegebühr fällig. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist jederzeit kostenfrei möglich.

Rabatte

Bei Anmeldung von mehreren Personen auf eine Rechnungsanschrift erhalten Sie für den zweiten Teilnehmer 5 % Rabatt, für jeden weiteren Teilnehmer 10 % Rabatt.

Bei zeitgleicher Buchung von verschiedenen Seminaren erhalten Sie für das zweite Seminar 10 % Rabatt, für jedes weitere Seminar 20 % Rabatt.

Der Veranstalter behält sich vor, das Seminar kurzfristig abzusagen und/oder Referenten und Programmablauf anzupassen.

Veranstaltungsort

Der Veranstaltungsort wird bei den Terminen genannt. Die genaue Adresse wird zur Planungssicherheit erst später fixiert und den angemeldeten Teilnehmern frühzeitig mitgeteilt. Wir sind immer bedacht, die Räumlichkeiten verkehrsgünstig zu buchen.

Veranstaltungsort Düren
Hubertushof
Schevenhüttener Str. 1
52355 Düren

Falls Sie übernachten möchten, senden wir Ihnen gerne eine Hotelempfehlung in der Nähe des Veranstaltungsortes zu.

weyer akademie gmbh

Schillingsstr. 329
52355 Düren

Ansprechpartner:

Frau Ninette Isemann

Fon: 02421 - 69 092-286

Fax: 02421 - 69 092-201

n.isemann@weyer-gruppe.com



Ihre Anmeldung

Einfach ausfüllen und per Fax an 02421-69 092-201 senden.

Name, Vorname _____

Institution/ Firma _____

Funktion _____

Postfach, Straße _____

PLZ, Ort _____

E-Mail/ Telefon _____

Seminare 2012

Anlagenbezogener Gewässerschutz und die VAwS in der betrieblichen Praxis

___ Mi 14.03.2012, Köln
___ Do 22.03.2012, Düren **Kosten: 650,- € zzgl. MwSt.**

Luftfrachtsicherheit – Neue Anforderungen für Bekannte Versender

___ Di 07.02.2012, München
___ Mi 08.02.2012, Hamburg
___ Do 09.02.2012, Köln **Kosten: 350,- € zzgl. MwSt.**

ATEX-Produktrichtlinie 94/9/EG

___ Di 13.03.2012 Hamburg
___ Do 15.03.2012 München **Kosten: 650,- € zzgl. MwSt.**

ATEX-Betriebsrichtlinie 1999/92/EG – Explosionsschutzdokument

___ Mi 14.03.2012 Frankfurt
___ Do 22.03.2012 Magdeburg **Kosten: 650,- € zzgl. MwSt.**

Umgang mit Gefahrstoffen - Grundlagen, Einstufung & Kennzeichnung nach GHS/CLP

___ Do 15.03.2012, Hamburg
___ Do 22.03.2012, Frankfurt **Kosten: 650,- € zzgl. MwSt.**

Auslegung von Sicherheitsventilen bei ein- oder zweiphasigem Abblasen

___ Mi 14.03.2012, Magdeburg
___ Mi 21.03.2012, Frankfurt **Kosten: 650,- € zzgl. MwSt.**

SIL in der praktischen Anwendung

___ Mi 14.03.2012, Hamburg
___ Fr 23.03.2012, Frankfurt **Kosten: 650,- € zzgl. MwSt.**

Stressberechnung von Rohrleitungen

___ Di 13.03.2012, Magdeburg
___ Di 20.03.2012, Frankfurt **Kosten: 650,- € zzgl. MwSt.**

Genehmigungsmanagement für Biogasanlagen

___ Di 07.02.2012, Schwerin
___ Mi 08.02.2012, Hannover
___ Do 09.02.2012, Würzburg **Kosten: 650,- € zzgl. MwSt.**

**Bestandsschutz im Brandschutz
Fortbildung für Brandschutzbeauftragte nach vfdB**

___ Do 10.05.2012 + Fr 11.05.2012, Köln
Kosten: 1.250,- € zzgl. MwSt.

Datum, Unterschrift _____

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlich geltenden MwSt.
Ich stimme mit meiner Unterschrift den beigegeführten AGB der weyer akademie gmbh zu.

Sie erreichen uns auch unter info@weyer-akademie.com oder online unter www.weyer-akademie.de

